

A n t w o r t

des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/3182 –

Rückepferde bei Waldarbeiten in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/3182** – vom 11. Mai 2022 hat folgenden Wortlaut:

Der Einsatz von Rückepferden bei Waldarbeiten bietet viele Vorteile. So wird zum Beispiel der Boden im Gegensatz zur Arbeit mit Maschinen nicht mehr verdichtet, die Bäume bleiben unbeschädigt, auch die Verjüngung wird geschützt. Zudem handelt es sich um regionale Betriebe.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Betriebe mit Rückepferden sind aktuell in Rheinland-Pfalz angemeldet (aufgeschlüsselt in Nebenerwerb und Vollerwerb)?
2. Wie viele Pferde werden im Durchschnitt in den einzelnen Betrieben eingesetzt?
3. Gibt es Unterstützungskonzepte für diese regionalen Betriebe?
4. Wie viele Rückepferde werden derzeit im Forst in Rheinland-Pfalz und im Rhein-Lahn-Kreis eingesetzt?

Das **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

E: 31.05.2022
18/3347



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

28. Mai 2022

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel (FREIE WÄHLER)
betreffend „Rückepferde bei Waldarbeiten in Rheinland-Pfalz“
- Drucksache 18/3182 -**

Vorbemerkung:

Für Landesforsten Rheinland-Pfalz ist eine bodenschonende Waldbewirtschaftung oberstes Ziel. Dies zeigt auch die Zertifizierungsrichtlinie von FSC, in der der Bodenschutz als ein wichtiges Hauptthema gesetzt ist. Der Einsatz von Rückepferden fällt genau in diesen Bereich und kann eine sinnvolle Ergänzung zum bekannten Maschineneinsatz darstellen. Das Vorliefern von Holz an Rückegassen mit dem Pferd ist eine der bodenschonensten Verfahren, die bekannt sind. Dies ist allerdings abhängig von der jeweiligen Gelände- und Bodensituation. Hier gilt es die Handelnden vor Ort für dieses, vielleicht etwas in Vergessenheit geratene Arbeitsverfahren, zu sensibilisieren.

1/3

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Dieses Thema aufgreifend finden zurzeit am forstlichen Bildungszentrum in Hachenburg Infoveranstaltungen zum Thema Pferderücken statt. Ziel ist es, diese ökologische Forstwirtschaftsmethode wieder mehr in den Fokus zu rücken.

Es sollen Anreize geschaffen werden, damit Unternehmen Angebote zum Thema Pferderücken entwickeln. Ziel ist es, wieder Pferderücker als Dienstleister zu etablieren. Dieser Prozess hat gerade erst begonnen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage Drucksache 18/3182 der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel (FREIE WÄHLER) wie folgt:

Zu Frage 1:

In der Unternehmensdatei von Landesforsten Rheinland-Pfalz für zertifizierte Forstunternehmen sind zurzeit 14 Forstunternehmen gelistet, die einen Pferdeeinsatz im Wald anbieten. Bei diesen Forstunternehmen ist davon auszugehen, dass es sich hier um Vollerwerbsbetriebe handelt. Im zertifizierten Wald (FSC, PEFC) dürfen nur zertifizierte Forstbetriebe eingesetzt werden.

Zu Frage 2:

Pro Einsatzstelle werden immer 2 Pferde pro Tag eingesetzt. Ein so stark arbeitendes Tier darf aus Tierschutzgründen nicht über 5-6 Std. pro Tag eingesetzt werden. Daher kommen immer 2 Tiere pro Tag zum Einsatz.

Zur Gesamtzahl der Rückepferde liegen der Landesregierung keine Kenntnisse vor.

Zu Frage 3:

Im GAK Rahmenplan gibt es eine Initiative einzelner Bundesländer mit Unterstützung von Rheinland-Pfalz, um bodenschonende Waldbewirtschaftung zu unterstützen. In diesem Antrag ist speziell der Einsatz von Rückepferden erwünscht und somit förderfähig. Diese Förderung soll mit Beginn des Jahres 2023 anlaufen. Die Beratungen hierüber sind aber auf Bundesebene noch nicht abgeschlossen.



Zu Frage 4:

Im Forstamt Lahnstein wird zeitweise ein Pferderückerunternehmen beschäftigt.

gez. Katrin Eder